

DAS WORT
FÜR
heute



FREUDE!

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Lachen tut gut. Lachen steckt an. Aber wer ist schon immer gut drauf?

Nun geht die Bibel nicht leichtfertig mit dem Thema „Frohsinn“ um. Immerhin ist sie auch nicht vom Himmel gefallen, sondern im Alltag entstanden. In Gottes Wort lesen wir von einer besonderen Freude, die unabhängig von äußeren Umständen erlebt werden kann.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge. Ihr

Hartmut Jaeger

Abendandacht mit Frühstück

Mein Vater war Flüchtling aus Ungarn, und meine Mutter war deutschstämmig. Ihre Ehe scheiterte, Vater ging nach Kanada, und Mutter brannte durch. Ich war noch keine drei Jahre alt. Meine jüngere Schwester und ich wuchsen bei der Großmutter auf. Gott spielte bei uns daheim keine Rolle, doch hat er wunderbare Wege. Mit 17 Jahren begegnete ich überzeugten Christen und kam zum Glauben an den Herrn Jesus. Er führte mich zur Bibelschule Brake. Während dieser Zeit lernte ich meine Frau kennen. Gott schenkte uns drei Kinder und acht Enkelkinder. Im ersten Ehejahr kam unsere Tochter zur Welt. Als sie die erste festere Nahrung zu sich nehmen konnte, bekam sie oft Gläschen mit Karottenbrei zu essen. Mitunter spuckte sie dann auch, meist über meine Hose. Zu der Zeit gab es kaum Hosen, die man selbst waschen konnte. Deshalb musste ich sie zur Reinigung bringen. Die Angestellte dort wollte mir zeigen,

dass sie meinen Namen kannte. Ich brachte ihr wieder eine verschmierte Hose, worauf sie sagte: „Butterbrot.“ Ich antwortete ihr: „Nein, Karotten.“ Es dauerte eine Weile, bis sie begriff. Dann sagte sie: „Ihr Name war doch irgend so etwas Originelles.“ Nun ja, Frühstück und Butterbrot passen ja irgendwie zusammen.

Solch ähnliche Erfahrungen mache ich immer wieder. Wer heißt sonst schon Frühstück? Eines Tages, ich war inzwischen als Diakon der Barmer Zeltmission mit einem Missionszelt unterwegs, erschien ein Artikel in der Zeitung, Überschrift: „Abendandacht mit Frühstück.“ Manche Glaubensgeschwister, die mich zu Anfang meines Dienstes noch nicht kannten, wunderten sich über die Ansagen betreffs meiner Person. Sie verstanden, man solle mich zum Frühstück einladen. Dabei habe ich die ganze Nacht „Frühstück“ im Bett. Inzwischen bin ich seit 43 Jahren im Reisedienst tätig. Wenn man

so viele Jahre für den Herrn Jesus unterwegs ist, erlebt man natürlich eine ganze Menge. Das Schönste aber ist, wenn Menschen zum lebendigen Glauben an den Herrn kommen. Das ist meine größte Freude.

➤ *Joschi Frühstück*



5 Schritte zu neuem Leben

1. Beten Sie zu Jesus Christus. Sie können ganz einfach mit ihm reden. Er versteht und liebt Sie (Matthäus 11,28).

2. Bekennen Sie ihm, dass Sie bisher ohne Gott gelebt haben. Erkennen Sie an, dass Sie ein Sünder sind, und bekennen ihm dies als Ihre Schuld. Sie können ihm alle konkreten Sünden nennen, die Ihnen bewusst sind (1. Johannes 1,9).

3. Bitten Sie Jesus Christus, als Herr und Gott in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich so Jesus Christus als Herrscher anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes (Johannes 1,12).

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus Ihrem sündigen Zustand erlöst hat und jede einzelne Sünde vergeben wird (Kolosser 1,14). Reden Sie jeden Tag mit ihm im Gebet und danken Sie ihm für Ihre Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie Jesus Christus als Herrn, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Müssen wir zum Lachen in den Keller gehen?

Unser Bild von Gott ist seltsam: Wir halten Gott für eine sehr ernste Persönlichkeit. Er scheint nach unserer Vorstellung jemand zu sein, der weder Humor noch Lachen kennt. Das kann aber nicht stimmen. Denn Gott möchte uns Freude schenken. Schließlich ist er in seiner Person die Freude selbst. Er freut sich mit uns und wünscht, uns froh zu sehen. Wir stellen uns Gott richtig vor, wenn wir in ihm eine Persönlichkeit erkennen, die mit uns an einem Tisch sitzt, mit uns redet, lacht und mit uns frohgemut ist. Genau dazu ruft er uns auf. 1. Thessalonicher 5,16: „Seid allezeit fröhlich.“ Gott freut sich mit den Fröhlichen und trägt an dem Schweren in unserem Leben mit. Das Schmerzliche, das Schwere lässt uns innehalten. Es bewegt uns, über Gott und unseren Weg in unserem Leben nachzudenken.

Wir denken über Gott richtig, wenn wir ihn als solch eine Persönlichkeit erkennen, die an unserer Freude und unserem Leid teilnehmen möchte. Wenn sich unsere Freude so zeigt, dass wir am liebsten lachen, springen, tanzen oder vielleicht auch etwas Verrücktes machen könnten, freut sich Gott mit uns.

➤ *Friedhelm Orlikowski*



Wer war eigentlich? Der Blindgeborene

Wer meint, dass die Bibel keinen Humor hätte, sollte einmal das neunte Kapitel im Johannesevangelium lesen, wo die Heilung eines Blindgeborenen durch Jesus berichtet wird. Diese sorgt für einiges Aufsehen, was die religiösen Führer ziemlich nervös macht, stehen sie doch mit Jesus auf Kriegsfuß. Und Jesus wird immer populärer, besonders durch die Heilung, die sich kaum leugnen lässt. Also wird Druck ausgeübt, die Identität des Geheilten infrage gestellt, aber seine Eltern bestätigen alles. Dann wird er weiter verhört: Jesus sei schließlich ein Sünder, wie könne der dann solche Wunder tun – doch der Mann antwortet: „Ich weiß nur, dass ich blind war und jetzt sehen kann.“ Das können sie nicht akzeptieren, bohren nach, bis er schließlich zurückfragt: „Wollt ihr vielleicht auch seine Jünger werden?“ Das kommt gar nicht gut an. Das Ganze wird mit einem gewissen Augenzwinkern berichtet und bestätigt, dass Jesus wirklich „das Licht“ in einer dunklen Welt ist. ➤ *Ralf Kaemper*



Wer kennt Loriot?

Zum 100. Geburtstag

Wie oft wurden seine Sketche nachgespielt: Loriot. Er hatte einen wunderbaren Spürsinn für feinsinnigen Humor. Bundestagspräsident Norbert Lammer bezeichnete ihn als eine der großen Persönlichkeiten Deutschlands. Nach seinem Kunststudium wurde er als Karikaturist, Schauspieler, Moderator und Regisseur bekannt. Suchen Sie doch einmal im Internet nach „Weihnachten bei Hoppenstedts“, „Das Ei ist hart“, der „Bundestagsrede“ oder anderen Veröffentlichungen. Weniger bekannt sind seine Herkunft aus altem Mecklenburger Adel und seine Großzügigkeit. Erstaunliche Eigenschaften legte Gott in diesen Mann – und in einen jeden von uns.

➤ *Dr. Marcus Nicko*

Gutschein

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Freude“ von Klaus Eickhoff
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen! Nr. 1123

FREUDE!

Der Mensch ist auf Freude hin geschaffen. Wir sind täglich, oft ohne dass es uns bewusst ist, auf der Suche nach Freude. Wir brauchen sie wie die Luft zum Atmen.

Dennoch muss ich an dieser Stelle etwas Erschreckendes sagen. Ich habe Menschen erlebt, die ein ausgesprochen glückliches Leben hinter sich hatten. Am Ende aber waren sie hart und verbittert. Die Freuden ihres Lebens waren vorübergegangen wie ein Rausch.

Wir sind gut beraten, unsere Sehnsucht nach Freude ernst zu nehmen. Sie ist nicht klein, sondern sehr groß. Darum ist sie auch nur durch eine sehr große Freude zu stillen.

Das lässt sich auch anders sagen: Die Sehnsucht nach Freude ist absolute Sehnsucht. Sie kann nur durch eine absolute Erfüllung gestillt werden.

Absolut heißt unabhängig von Raum, Zeit und irgendwelchen Umständen. Absolutes ist unzerstörbar, ewig.

Wie kommt es, dass wir auf Freude hin geschaffen sind?

Das hat der getan, der uns schon im Mutterleib gebildet hat, unser Schöpfer. Er ist es, der in unendlicher Leidenschaft will, dass Sie und ich zu einer Freude kommen, die nie vergeht. Er will, dass wir zu der Freude finden, von der er sagt, dass sie vollkommen ist. Durch ihn kommen wir zu der Erfüllung, die unserer tiefsten Sehnsucht entspricht.

➤ *Gekürzter Auszug aus Klaus Eickhoff, Freude – Warum wir nicht genug davon kriegen, (CV Dillenburg 2019)*

Buchtipp

Klaus Eickhoff

Freude

Warum wir nicht genug davon kriegen

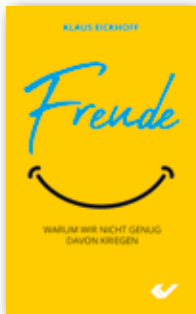
Tb., 64 S., 11 x 18 cm

Best.-Nr. 271611

ISBN 978-3-86353-611-4

Warum macht Lachen schön?

Warum ist dennoch ein kurzweiliger
Freudenrausch zu wenig?



„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Ralf Kaemper, Jana Klappert, Anna Knopf, Dr. Marcus Nicko, Johann Rempel, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildernachweis: Mit freundlicher Genehmigung von unsplash.com

Gestaltung und Bildnachweis: CV Dillenburg

www.daswortfuerheute.de

Nr. 1123